

Bürgerbefragung ausgezählt

Über 90 Prozent für die Einheit des Landkreises Vulkaneifel

Mit großer Spannung wurden am 22. Februar die Stimmzettel der Bürgerbefragung zur Kommunal- und Verwaltungsreform mit 6.695 gültigen Stimmzetteln ausgezählt. Davon haben sich 6.111 Bürgerinnen und Bürger für die Einheit des Landkreises Vulkaneifel in seiner jetzigen Form ausgesprochen und wenden sich gegen kreisübergreifende Fusionen. Das Votum von 91,3 Prozent für den Erhalt des Landkreises Vulkaneifel in seiner jetzigen Form ohne kreisübergreifende Fusionen (im Bereich der Verbandsgemeinde Obere Kyll und Kelberg) spricht somit mit eindeutiger Stimme. Von etwa 53.000 möglichen Stimmberechtigten (ab dem 14. Lebensjahr) werden zehn Prozent als repräsentativ angesehen. Insofern ist dieses für die überwiegende Kreisbevölkerung emotionslose, trockene Thema, mit für den Bürger schwierig bis gar nicht abzuschätzenden Bedingungen und Auswirkungen auf die persönliche Lebenswelt, dennoch mit einem deutlichen demokratischen Votum entschieden worden. Der Landtag



Landrat Heinz-Peter Thiel (r.) und Heinz-Peter Hoffmann (2. von r.) mit den Kreisbeigeordneten bei Bekanntgabe des Stimmergebnisses

Rheinland-Pfalz wird dem eindeutigen Votum aus der Vulkaneifel in der weiteren Abwägung des vorliegenden KVR-Doppelgesetzes besondere Bedeutung beimessen.

Bei der Bekanntgabe des Auszählungsergebnisses hob Landrat Heinz-Peter Thiel insbesondere die überparteiliche Zusammenarbeit und die hervorragende Resonanz hervor. Über Wochen hinweg machten sich der Landrat,

Beigeordnete und Vertreter der Fraktionen auf, um die Stimmen der Bürger vor Ort abzuholen. Dort fand ein angeregter Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern statt. Viele Stimmberechtigte informierten sich und diskutierten mit den Politikern. Thiel sprach den teilnehmenden, interessierten Bürgerinnen und Bürgern bei der Präsentation des Ergebnisses nochmals Dank und Anerkennung aus. Mit dem vorliegenden Votum und dem einstimmigen Beschluss des Kreistages gegebenenfalls als Landkreis den Klageweg zu beschreiten, geht der Landrat gestärkt in die Sitzung des Innenausschusses des rheinland-pfälzischen Landtages Anfang März. Alle Stimmabgaben wurden direkt nach der Auszählung in Anwesenheit eines Notars vernichtet.



IMPRESSUM

(Kreisnachrichten „Wir in der Vulkaneifel“);
Herausgeber:
Kreisverwaltung Vulkaneifel,
Mainzer Straße 25,
54550 Daun, Tel. 06592/933-0;
Internet: www.vulkaneifel.de;
Redaktion (verantwort.):
Thorsten Wirtz; Elvira Krämer;
Verlag + Druck Linus Wittich KG, Föhren

WEITERES

Seite 2 | Vulkaneifler Leistungsträger im Handwerk geehrt; Behindertenbeauftragter; Beauftragte für Migration und Integration; Informationsabend zum Thema Pflegekinder; Öffentliche Ausschreibung
Seite 3 | Der Deutsche Kurzkrimi-Preis 2017 ist ausgeschrieben; Information der A.R.T.; Erst abwägen, dann gründen!
Seite 4 | Hinweis der Naturschutzbehörde; Vorlesewettbewerb für Klassensieger
Seite 5 | Mundartwettbewerb im Landkreis Vulkaneifel; Industrie 4.0 zum Anfassen
Seite 6 | Erst abwägen, dann gründen!
Seite 7 | Naturerlebnistipps

Vulkaneifler Leistungsträger im Handwerk geehrt Landrat Thiel gratuliert den Ausbildungsverantwortlichen und Gewinnern

Landrat Heinz-Peter Thiel und der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung, Alfred Bauer, haben den Gewinnern des „Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks“, bei dem die besten Auszubildenden Deutschlands gekürt werden, gratuliert und die Betriebe besucht. Zwei Schornsteinfeger und zwei Schornsteinfegerinnen auf einem Fleck. Na, wenn das kein Glück bringt. Aber warum haben nur drei davon einen prächtigen, schwarz schillernden Zylinder auf dem Kopf? „Den dürfen nur Schornsteinfegermeister tragen“, erläutert Annika Emmerichs, frisch gebackene Gesellin und Gewinnerin des 2. Platzes des Leistungswettbewerbs auf Landesebene. „Neben Messtechniken besteht die größte Anforderung in der Beratung der Bürgerinnen und Bürger in Energie-Fragen“, umschreibt Schornsteinfegermeister Uwe Schneider den Beruf. „Aber am schönsten daran ist die unglaubliche Abwechslung und dass wir viel unterwegs sind“, fügt Emmerichs hinzu. Und auf die Frage, ob sie den

Meisterbrief machen möchte, antwortet die junge Frau: „Na klar! Ich will doch auch einen so schönen Zylinder tragen!“



Alfred Bauer, Annika Emmerichs, Uwe Schneider und Landrat Heinz-Peter Thiel (v.l.n.r.)

BEHINDERTENBEAUFTRAGTER

Der Behindertenbeauftragte Leo Thielen ist für alle Bürgerinnen und Bürger Ansprechpartner, wenn die Belange behinderter Menschen aus dem Landkreis Vulkaneifel nicht hinreichend beachtet werden. Leo Thielen ist ab 18.00 Uhr erreichbar unter: 06596-1378 sowie per E-Mail unter: BBA-Vulkaneifel@web.de

BEAUFTRAGTE FÜR MIGRATION UND INTEGRATION

Als Kontakt- und Anlaufstelle für die ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger steht die ehrenamtliche Beauftragte für Migration und Integration des Landkreises Vulkaneifel,

**Celine Reineke, Daun,
Tel.: 06592/982503,**

zur Verfügung.

Informationsabend zum Thema Pflegekinder

Der Pflegekinderdienst des Kreisjugendamtes Vulkaneifel lädt, gemeinsam mit den ökumenischen Jugendhilfestationen gGmbH, am Dienstag, den 14. März 2017 von 20.00 bis ca. 21.00 Uhr in die Grund- und Realschule plus Kelberg (Lehrerzimmer) und am 23.03.2017 von 20.00 bis ca. 21.00 Uhr in den Sitzungssaal des Rathauses Hillesheim, zu einem allgemeinen Informationsabend zum Thema „Pflegekinder“ ein. Ingrid Rosenberg-Mosell und Verena Schröder von der Jugendhilfestation Daun stellen vor, welche Voraussetzungen erfüllt sein

müssen, um sich als Pflegefamilie oder Bereitschaftspflegefamilie einzubringen. Grundsätzlich können sich alle Familien, ob mit oder ohne eigene Kinder, mit oder ohne pädagogischer Ausbildung als Pflegefamilie engagieren. Für diese Aufgabe braucht es in erster Linie Geduld, Liebe und Verständnis für Kinder, die es in ihrer Vergangenheit nicht immer leicht hatten.

Der Pflegekinderdienst des Kreisjugendamtes Vulkaneifel informiert, in Kooperation mit den ökumenischen Jugendhilfestationen Daun, alle Paare sowie einzelne

Personen, die sich dieser wichtigen Aufgabe stellen wollen.

Für Information stehen Ihnen Bruno Willems (Leiter des Kreisjugendamtes Vulkaneifel) 06592/933-265, Franz-Josef Diederichs (stellvertretender Leiter des Kreisjugendamtes Vulkaneifel) 06592/933-340, Ingrid Rosenberg-Mosell (Jugendhilfestation) 0160/1589465 (ingrid.rosenberg@jugendhilfestationen.de) oder Verena Schröder (Jugendhilfestation) 0176-64377593 (verena.schroeder@jugendhilfestationen.de) gerne zur Verfügung.

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Vorhaben:	Verpachtung Schulrestaurant mit Cafeteria im Schulzentrum in 54550 Daun
Verpächter:	Landkreis Vulkaneifel
Zweck:	Herstellung und Verabreichung von Speisen und Getränken sowie Betrieb eines Kiosks
Vertragsbeginn/-laufzeit:	01.08.2017 - unbefristet
Angebotsfrist:	Beginn: Ausschreibungsunterlagen können ab Mittwoch, 01. März 2017 , in der Kreisverwaltung Vulkaneifel, Bürgerbüro, Mainzer Str. 25, 54550 Daun, abgeholt bzw. zzgl. 5,00 EUR Porto angefordert werden. Ende: Eingang der vollständigen Angebotsunterlagen im verschlossenen Umschlag mit der deutlichen Aufschrift „ Verpachtung Schulrestaurant “ bis Freitag, 31. März 2017, 24.00 Uhr, bei der Kreisverwaltung Vulkaneifel (Nachbriefkasten vorhanden).
Ende Zuschlags-/Bindefrist:	Freitag, 30. April 2017
Submission:	Freitag, 07. April 2017, 10.00 Uhr
Informationen:	Geschäftsbereich III, Uli Diederichs, Tel. 06592/933-317, E-Mail: uli.diederichs@vulkaneifel.de Abteilungsleiter Bauen-Umwelt-Schulen: Dieter Schmitz, Tel.: 06592/933-320, E-Mail: dieter.schmitz@vulkaneifel.de
Informationen: (bspw. wg. Vereinbarung eines Besichtigungstermins)	

Der Deutsche Kurzkrimi-Preis 2017 ist ausgeschrieben

Das Krimifestival „Tatort Eifel“ ermittelt im Rahmen des Deutschen Kurzkrimi-Wettbewerbs spannende Geschichten mit Bezug zum „kriminellsten“ Mittelgebirge

Alle zwei Jahre führt eine heiße Spur in die Vulkaneifel: Zum neunten Mal lockt vom 15. bis 23. September 2017 das Krimifestival „Tatort Eifel“ Krimifans aus ganz Deutschland in die Vulkaneifel. Zum festen Bestandteil des renommierten Festivals zählt der Deutsche Kurzkrimi-Preis, der in Zusammenarbeit mit dem KBV-Verlag ausgeschrieben wird. Auch bei der nächsten Ausgabe des Festivals können literarische Talente wieder ihre Kreativität unter Beweis stellen und sich mit spannenden Kurzgeschichten an dem Wettbewerb beteiligen.

Die Geschichten sollen in kurzer literarischer Form abgefasst sein und müssen einen Bezug zur Eifel haben, dürfen aber noch nicht veröffentlicht worden sein. Das Alter der Autorinnen und Autoren spielt dabei keine Rolle. Der Einsendeschluss ist der **21. April 2017**. Eine namhafte besetzte Jury, bestehend aus Nina Grabe (Lektorin Rowohlt Verlag), Jürgen Kehrer (Krimi-Autor, Wilsberg-Erfinder) und Martin Schöne (Kulturredakteur bei 3sat), wählt die besten Geschichten aus. Diese werden am Freitag, 22. September 2017 vor Publikum präsentiert. Die Auszeichnung der drei besten Beiträge findet bei der festlichen Abendgala am 23. September 2017 statt. Zudem erscheinen diese in der „Tatort Eifel“-Anthologie des KBV-Verlags.

„Wir freuen uns auch diesmal wieder auf zahlreiche spannende Einsendungen. Gerne bieten wir dem schriftstellerischen Nachwuchs mit unserem Wettbewerb eine Bühne“, erklärt Festivalleiter Heinz-Peter Hoffmann. Bei den vergangenen Ausgaben von „Tatort Eifel“ wurden jeweils mehrere Hundert kriminelle Kurzgeschichten aus dem gesamten Bundesgebiet und dem deutschsprachigen Ausland beim Wettbewerb eingereicht. Der Deutsche Kurzkrimi-Preis ist mit insgesamt 3.000 Euro dotiert.

Für Filmschaffende sind außerdem die Wettbewerbe um den Kurzfilm-Preis sowie die Stoffbörse ausgeschrieben.

Die Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen zu „Tatort Eifel“ unter: www.tatort-eifel.de und www.facebook.com/TatortEifel

Deutscher Kurzkrimi-Preis
**KRIMIAUTOREN
GESUCHT!**

Das Krimifestival
Tatort Eifel und
der KBV-Verlag
ermitteln die
besten kurzen
Krimis
des Jahres 2017.

Einsendeschluss:
21. April 2017

www.tatort-eifel.de

Weitere Informationen unter:
www.tatort-eifel.de und
www.facebook.com/TatortEifel

A.R.T.-ABFALL-TELEFON TRIER

Die Aufgaben der Abfallwirtschaft im Landkreis Vulkaneifel hat der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) übernommen. Bei allen Fragen rund ums Thema Abfall (Abfall-Fibel, Müllabfuhrtermine, Änderung persönlicher Daten oder der Haushaltsgröße etc.) hilft das Abfall-Telefon des A.R.T. in Trier weiter.

Kontakt: Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.), Löwenbrückener Straße 13/14, 54290 Trier, E-Mail: abfall-telefon@art-trier.de, Tel.: 0651 9491414.

Erst abwägen, dann gründen!

GründungsBeratungsParcours der Initiative „Gründen auf dem Land“ in den Geschäftsräumen der WFG Vulkaneifel mbH in Daun, Samstag, 18. März 2017, 9.00 bis 15.30 Uhr!



Gründen auf dem Land
Eine Initiative der
Lokalen Aktionsgruppe Vulkaneifel

Der nächste GründungsBeratungsParcours im Rahmen der Initiative „Gründen auf dem Land“ findet am Samstag, den

18. März 2017 von 9.00 bis 15.30 Uhr in den Büroräumen der WFG Vulkaneifel mbH, Mainzer Str. 24 in 54550 Daun statt. Existenzgründerinnen und Existenzgründer können hier eine kompakte und kostenfreie Erstprüfung ihres Gründungsvorhabens in Anspruch nehmen. Dabei stehen den Gründungsinteressierten eine Steuerberaterin, ein Unternehmensberater, eine Fachfrau für Marketing und Werbung sowie ein Berater der IHK Trier zur Verfügung.

In vertraulichen Einzelgesprächen von je 30 Minuten erhalten die Teilnehmerinnen

und Teilnehmer ein individuelles Feedback zu ihrem Gründungsvorhaben und wertvolle Expertentipps für den weiteren Weg zum eigenen Unternehmen.

Eine Anmeldung für die Einzelberatung ist unbedingt erforderlich. Anmeldeschluss ist Dienstag, 14. März 2017.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH

Mainzer Str. 24, 54550 Daun
Christina Kirst, Tel.: 06592/933-200,
E-Mail: christina.kirst@vulkaneifel.de

Hinweis der Naturschutzbehörde zu Schutzzeiten in Garten und Landschaft nach dem Naturschutzrecht

Das Bundesnaturschutzgesetz regelt einheitlich in ganz Deutschland den allgemeinen Schutz wild lebender Tiere und Pflanzen. Die Vorschriften dienen bekanntlich dem Erhalt wichtiger Lebensstätten für die Tierwelt, vor allem zur Fortpflanzungszeit als Aufenthaltsort und Nahrungsquelle. Bäume außerhalb des Waldes, von Kurzumtriebsplantagen oder gärtnerisch genutzten Grundflächen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze dürfen in der Zeit ab 1. März bis zum 30. September nicht abgeschnitten oder auf den Stock gesetzt werden; zulässig sind schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen.

Privatgärten ohne erwerbsmäßige Nutzung zählen zu den gärtnerisch genutzten Grundflächen im Sinne des Naturschutzrechtes. Bäume in Haus- und Kleingärten, Rasensportanlagen, Grünanlagen und auf Friedhöfen fallen also

nicht unter das zeitlich befristete Fällverbot. Für junge Pflanzen und Gebüsch gilt die Schutzzeit, sobald sie als Nist-, Brut-, Wohn- und Zufluchtstätten dienen oder dazu geeignet sind.

Typische zulässige Schnittmaßnahmen (Kronenpflege) bei Straßen- und Obstbäumen dienen mittelbar der gewünschten Wuchsform, der Stabilität oder dem Obstertrag.

Ungeachtet dieser allgemeinen Freistellung vom Fällverbot im Sommerhalbjahr sind Nistplätze von Vögeln oder Fledermausquartiere (frische/besetzte Nester in den Zweigen oder bewohnte Höhlen) zu beachten. Sie dürfen aus artenschutzrechtlichen und/oder tierschutzrechtlichen Gründen nicht

während ihrer Nutzung beeinträchtigt werden.

In Zweifelsfällen berät die Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung Vulkaneifel unter Tel.: 06592/933-220



Vorlesewettbewerb für Klassensieger

Sprang vor Freude in die Luft: Siegerin Jana Meerfeld von der Pulvermaarschule

Nein, Lesen sei nicht selbstverständlich, betonte Alois Manstein bei der Siegerehrung, die er als Erster Kreisbeigeordneter im Auftrag des Landrats vornahm. Manche Kinder spielten lieber mit dem Computer oder schauten Fernsehen, und es gebe Erwachsene, die weder lesen noch schreiben könnten, räumte Manstein ein. Umso mehr lobte er die acht Mädchen und den Jungen, die sich im Vorfeld als Klassensieger und schließlich als Schulsieger für den Kreisentscheid im Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels qualifiziert hatten. Den Wettbewerb gibt es bundesweit schon seit 1959.

Aufgabe der Wettbewerbsteilnehmer war es, zunächst eine vorbereitete Passage aus einem selbst gewählten Buch und in der zweiten Runde einen Textabschnitt aus einem unbekanntem Buch so vorzulesen, dass die Stimmung beim Publikum ankommt und die Handlung eine eigene Dynamik bekommt. Da wurden aus den frei gewählten Büchern Dschungelprinzen, Wildhexen und Unken lebendig; da ereigneten sich Mitternachtspicknick und Entführung. „Primal!“, lobte Stephanie Loenenbach, die als Leiterin der Kreisbibliothek den Wettbewerb gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin Kerstin Koch organisiert und den unbekanntem Text ausgewählt hatte - „Johnny Bonk und Techman“ von Miriam Mann. Und auch in dieser Runde, bei der geheimen Spurensuche nach Robotern während einer Klassenfahrt,

vermittelten die vorlesenden Kinder die Stimmung und das Geschehen durchweg gut.

Doch weil nur ein Sieger für die nächste Wettbewerbs-ebene (den Bezirksentscheid) angemeldet werden kann, entschied sich die fünfköpfige Jury nach Abwägen aller Bewertungsgrundsätze für Jana Meerfeld von der Grund- und Realschule plus, Gillenfeld. Die Zwölfjährige machte unter dem Beifall des Publikums einen Luftsprung. Für alle Teilnehmer gab es Buchgeschenke und Urkunden.

Den Rahmen des Wettbewerbs gestaltete die Grund- und Realschule plus Kelberg im Sitzungssaal des Rathauses. Rektor Johannes Philipp begrüßte die Teilnehmer, die in Begleitung von Eltern und Lehrern nach Kelberg gekommen waren. Lehrerin Gabi Bauer und eine Schülergruppe bewirteten die Gäste. Eilen Böttcher, Melina Giltz, Tim Knieper,



Charlotte Pestemer und Amall Zoeter ummalten den Wettbewerb musikalisch.

TEILNEHMER: Janine Benz (Thomas Morus-Gymnasium, Daun); Lilly Eitze (St. Matthias-Gymnasium, Gerolstein); Matti Gitzen (Grund- und Realschule plus, Kelberg); Joline Humpertz (Grund- und Realschule plus, Gerolstein); Kristin Mauer (Augustiner-Realschule plus, Hillesheim); Jana Meerfeld (Grund- und Realschule plus, Gillenfeld); Marie Neumann (Geschwister-Scholl-Gymnasium, Daun); Sarah Schwarz (Drei-Maare-Realschule plus, Daun); Lea Sonntag (Graf-Salentin-Grund- und Realschule plus, Jünkerath).

Mundartwettbewerb im Landkreis Vulkaneifel Jakob Drückes aus Sarmersbach hat ihn gewonnen

Da geht den Mundartkennern Wilma Herzog aus Gerolstein und Alois Maier aus Daun-Pützborn das Herz auf: In der Fabel „Die Ziege, der Hammel und das Schwein“ nach Jean de La Fontaine hat der zwölfjährige Jakob Drückes den Ausdrück, dass man keinen klaren Gedanken mehr fassen könne mit „dau mächs ene noch janz heermödisch“ übersetzt. Und auch von den alten, selten mehr zu hörenden Wörtern „affährt“ für „erschrocken“ und „Bäupelerei“ für „Gejammer“ sind die beiden Juroren des Mundartwettbewerbs begeistert.

„Auf solche echten Mundartausrücke kommt es nämlich an“, betont Wilma Herzog, die - seit sie vor 17 Jahren maßgeblich an der Einführung des Mundartwettbewerbs beteiligt war - die jeweilige Fabel auswählt und bearbeitet. Die Kreisbibliothekarin Stephanie Loenenbach als Organisatorin des Mundartwettbewerbs, der immer im Rahmen des Kreisentscheids des Vorlesewettbewerbs stattfindet, hatte die Sechstklässler zur Teilnahme eingeladen. Elf machten mit, reichten ihre Übersetzung schriftlich ein und trugen sie nun vor Publikum vor. „Eine beachtliche Zahl“, meinte der Erste Kreisbeigeordnete Alois Manstein bei der Siegerehrung und ermunterte die Kinder: „Schwätzt Platt, ihr Konner!“

Den Sieger Jakob Drückes aus Sarmersbach machte seine Deutschlehrerin Tanja Finnemann am Dauner



Geschwister-Scholl-Gymnasium auf den Wettbewerb aufmerksam. Seine Oma Hiltrud Drückes half ihm bei der Übersetzung - was ausdrücklich erwünscht ist. Nun sagt Jakob: „Esch seijn fruh, dat esch jewonne hann!“ Und erzählt, dass er gerne Jugendkrimis liest, Fußball spielt, Fahrrad fährt und schwimmt.

TEILNEHMER: Von der Grund- und Realschule plus Kelberg: Matti Gitzen aus Mosbruch; von der Augustiner-Realschule plus Hillesheim: Patrick Hoffmann aus

Hillesheim und Annika Meyer aus Dreisbrück; von der Graf-Salentin-Realschule plus Jünkerath: Lena Harings aus Kerschbach, Elias Mey aus Blankenheim und Annika Meyers aus Reuth; von der Drei-Maare-Realschule plus Daun: Philipp Hieronimus aus Wollmerath und Franka Michels aus Demerath; von der Grund- und Realschule plus Gillenfeld: Matthias Holtmann aus Gillenfeld und Robin Thome aus Gillenfeld; vom Geschwister-Scholl-Gymnasium Daun: Jakob Drückes aus Sarmersbach.

Industrie 4.0 zum Anfassen: Kostenfreie Exkursion zur Smart Factory Kaiserslautern am 28. März 2017



Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH

Industrie 4.0 – die 4. Industrielle Revolution – ist ein Thema, das Politik, Forschung und Industrie seit mehreren Jahren beschäftigt und insbesondere Großunternehmen in die Digitalisierung ihrer Produktions- und Arbeitsprozesse investieren lässt. Auch mittelständische Unternehmen und Handwerksbetriebe werden angesichts der technologischen Veränderungen vor große Herausforderungen gestellt.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel bietet daher allen interessierten Unternehmensvertretern aus der

Region eine kostenfreie Exkursion zur Smart Factory in Kaiserslautern an. Die Smart Factory am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) war weltweit die erste Demonstrationsfabrik, die cyberphysische Produktionssysteme in einer realen Fertigung realisiert. Hier können die Vorteile von Industrie 4.0 herstellerneutral an kompletten Produktionslinien für individualisierte und digital veredelte Produkte herausgearbeitet und erlebt werden.

Die Exkursion findet statt am 28. März 2017. Start der Exkursion ist um 8.00 Uhr an der Kreisverwaltung Vulkaneifel in Daun, Mainzer Str. 25. Die Rückkehr ist für 17 Uhr in Daun angesetzt. Es wird



ein entsprechender Bus bereitgestellt. Um eine verbindliche Anmeldung unter Telefon: 06592/933-200 oder per E-Mail an: judith.klassmann-laux.de gebeten.

Da die Teilnehmerzahl auf 30 begrenzt ist, entscheidet der Eingang der Anmeldung.

Foto: www.contrastwerkstatt.de · Ralf Cornesse



Gründen auf dem Land
 Eine Initiative der
 Lokalen Aktionsgruppe Vulkaneifel

www.gruenderland-vulkaneifel.de

Erst abwägen, dann gründen!

GründungsBeratungsParcours mit Expertenrunde

Termin: Samstag, 18. März 2017, 09:00 bis 15:30 Uhr

Ort: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH,
 Mainzer Str. 24, 54550 Daun

Programm: Individuelle Einzelberatung (je 30 Min.) zu folgenden Themen:
 Existenzgründung, Unternehmensberatung, Marketing und Steuern

Eine **Anmeldung** für die **kostenlose** Einzelberatung ist unbedingt erforderlich.

Anmeldeschluss: Dienstag, 14. März 2017

Beratung und Anmeldung:

Christina Kirst, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH
 Telefon: 06592 933-200, E-Mail: christina.kirst@vulkaneifel.de

Markus Lautwein, Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich
 Telefon: 06571 14-2494, E-Mail: markus.lautwein@bernkastel-wittlich.de

Sandra Hendges-Steffens, Kreisverwaltung Cochem-Zell
 Telefon: 02671 61-888, E-Mail: wirtschaftsfoerderung@cochem-zell.de

Mit freundlicher Unterstützung:

 **Kreissparkasse
 Vulkaneifel**

 **Volksbank
 RheinAhrEifel eG**

 **Volksbank
 Eifel eG**



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Vulkaneifel
UNESCO
Global Geopark

NATURERLEBNISTIPPS

Woche vom 04.03.2017 bis 10.03.2017



Sa. 04.03.2017 um 13:30 Uhr • Dauer ca. 3,5h

Ein fantastischer Ausblick in ein Dorf im Maar – Ein Einblick in seine Entstehung und Erdgeschichte

Geschaffen wurde das Meerfelder Maar vor rund 80.000 Jahren durch eine riesige Wasserdampfexplosion. Der ca. 25 ha große See ist 18 m tief. Große Stauden der geschützten weißen Seerose säumen das Ufer. Haubentaucher haben hier eines ihrer seltenen Refugien. Nach einem Gang zum Lieblingsplatz des Gästeführers führt die Wanderung hinauf zum Landesblick (516m). Mit einer fantastischen Aussicht auf die Vulkane der Mosenberggruppe geht es hinüber Richtung Deudesfeld mit Blick auf den Tephrauswurf des Meerfelder Maares und wieder hinab nach Meerfeld.

Info/Anmeldung: Karl Weiler, Gästeführer (IHK), Tel.: 0175 2235240, www.Meerfelder-Wanderfuchs.de

Preis: 3 Euro/Person

Treffpunkt: Meerfelder Maar, Parkplatz am Sportplatz

So. 05.03.2017 um 13:30 Uhr • Dauer ca. 2,5h

Vulkangebiet Bad-Bertrich - die Glaubersalzquelle und der Kurort

Vor ca. 65.000 Jahren tobte das Magmafeuer und die Vulkanexplosionen hinterließen mit dem ausgeflossenen Magma eine urige Vulkanlandschaft. Mit entstanden als geologische Besonderheit: Deutschlands einzige Glaubersalzquelle. Unsere Führung beginnt im wilden Üßbachtal an der Naturbasaltgrotte „Käsegrotte“. Von der geologischen Vulkangeschichte kommen wir zur Geschichte des Kurortes, wo die Römer mit ihrer hohen Badekultur und die Kurfürsten ihre Gesundheit pflegten. Von der römischen Quellfassung bis zum „Kurfürstlichen Schlösschen“ hat die Geschichte interessante Spuren hinterlassen. Kirchen, Kurgebäude und weitere Bauten aus vergangenen Zeiten zeigen ihre Baukunst.

Info/Anmeldung: Kurt Immik (IHK-zert. Gästeführer Eifel), Tel./Fax: 02674 913145, Email: kurt-immik@web.de

Preis: 5,- €/Person, Sonderpreise für Gruppen, Teilnehmer ab 10 Jahre, 6 bis 20 Personen

Treffpunkt: Waldparkplatz an der Elfenmarklinik Bad Bertrich

Mi. 08.03.2017 um 10:00 Uhr • Dauer ca. 3,5h

Im Maar, ums Maar und ums Maar herum

Seit Jahrzehntausenden eingesenkt in das alte Gebirge liegen das Meerfelder Maar und sein See in ihrem Krater. Nach einer Einführung in die Erdgeschichte der Vulkaneifel geht es hoch zum Landesblick. 200 Meter über dem See bietet sich ein atemberaubender Blick ins Maar und lässt das Szenario seiner Entstehung lebendig werden. Nach sanftem Abstieg in den Krater führt die Tour am Ufer des Maares entlang. Dabei erfährt man Interessantes zur Ökologie. Informationen zum Dorf Meerfeld, seiner Geschichte und Entwicklung runden die geführte Wanderung ab.

Info/Anmeldung: Dr. Ernst Cleven, Tel.: 06599 927968, E-Mail: befk.cleven@t-online.de

Preis: 9,- Euro, (mind. 10, max. 16 Personen) Gruppenpreis 100,- Euro

Treffpunkt: Parkplatz „Meerfelder Maar Ost“

Do. 09.03.2017 um 10:00 Uhr • Dauer ca. 6,5h

Vom Maar zum Bergkratersee

Vom Sportplatz gehts hoch zum Mosenberg, am Hinkelsmaar vorbei zum einzigen Bergkratersee nördlich der Alpen, dem Windsborn. Bei der Runde um den See gehe ich näher auf Fauna und Flora dieses einzigartigen Gewässers ein. Nach einer kurzen Fotorast am Gipfelkreuz geht's weiter zur Gipfelhütte auf 517 Meter oder gleich hinab zum Vulkanerlebnispark mit einem Outdoor-Klassenzimmer, anschließend den Horngraben hinunter zur Wolfsschlucht. Sie hat mit ihrem Schluchtwald aus Berg- und Spitzahorn und den seltenen Bergulmen oder dem dornigen Schildfarn viele Besonderheiten zu bieten, so auch die Basaltsäulen. Über die Germanenbrücke führt uns der Weg die Kleine Kyll entlang über die Heidsmühle zurück nach Meerfeld. Bitte an festes Schuhwerk und Rucksackverpflegung denken.

Info/Anmeldung: Karl Weiler, Gästeführer (IHK), Tel.: 0175 2235240, www.Meerfelder-Wanderfuchs.de

Preis: 5,- € pro Person

Treffpunkt: Meerfelder Maar, Parkplatz am Sportplatz

Fr. 10.03.2017 um 10:00 Uhr • Dauer ca. 3,5h

Wo einst Korallen lebten.... Die Gerolsteiner Dolomiten

Ein subtropisches Flachmeer in der Eifel? Ein Vulkan und doch kein Vulkan? Wo hauste der Neandertaler? Wer ist Caiva? All diese Fragen und noch vieles mehr beantworten wir auf unserer Zeitreise durch die Jahrmillionen. Tauchen Sie ein in die bunte Welt der tropischen Riffe. Lassen sie sich entführen in die „heiße“ Vergangenheit der Eifel. Erfahren Sie Interessantes über 200.000 Jahre Menschheitsgeschichte rund um Gerolstein.

Strecke ca. 6 km durch das Naturschutzgebiet Gerolsteiner Dolomiten, teils schmale, steile Pfade, 195 Höhenmeter, festes Schuhwerk erforderlich

Info/Anmeldung: Hanne Hebermehl, Natur- und Geoparkführerin, Tel.: 06591 7140

Mobil: 0151 22828200, Email: hanne.hebermehl@t-online.de

Preis: 9,- Euro pro Erwachsener, Kinder bis 6 Jahre frei, 6-16 Jahre 4,-Euro

Treffpunkt: Brunnenplatz Gerolstein, 54568 Gerolstein